

Die Mühlenfreunde Ennigerloh trafen sich

Ennigerloh. Der Verein „Mühlenfreunde Ennigerloh e.V.“ hatte am 10. Juni zu seiner 3. Mitgliederversammlung in das Hotel Hubertus eingeladen. Winfried Farke, alter und neuer Vorsitzender des Vereins, konnte viele interessierte Mitglieder begrüßen. Eine ganz erfreuliche Nachricht konnte Farke gleich zu Beginn verkünden: „80 neue Mitglieder haben wir seit dem Mühlenfest zu verzeichnen und der aktuelle Stand liegt nun bei 314 Mitgliedern.“ Das zeigt, dass die Ennigerloher Bürger großes Interesse am Erhalt der Mühle haben und mit Recht kann der Verein stolz auf diesen „Aufschwung“ sein. Erstmals war Helmut Barton, der stellv. Bürgermeister als Vertreter der Stadt anwesend. Er dankte allen, die sich an der Sanierung der Mühle, dem Wahrzeichen Ennigerlohs beteiligen, damit diese für die nachfolgenden Generationen erhalten bleibt. Als Vertreter der Stadt überreichte er ein Bild an den 1. Vorsitzenden und hob hervor, dass alle Beschlüsse bezüglich der Mühle im Rat immer einstimmig erfolgt seien.

Die Besitzer Georg Aufderheide und Walter Witte gaben einen Überblick über die erfolgten Sanierungsarbeiten bis zum Mühlenfest und Aufderheide dankte den vielen ehrenamtlichen Helfern.

Walter Witte hob besonders die Begleitheizung im Mauerwerk hervor, die erstmals in einer Mühle eingebaut wurde. „Bisher haben 13 Gruppen die Mühle besichtigt und uns liegen noch jede Menge Anmeldungen vor“, berichtete Witte.

Winfried Farke gab einen Überblick zu den bisherigen Kosten. „Bis Ende 2009 wurden ca. 3.000 Stunden in Eigenleistung erbracht. Insgesamt wurden für den ersten Bauabschnitt Leistungen in Höhe von 157.000 € erbracht. Wenn alles nach Plan läuft, werden die Ausgaben in 2010 bei rund 120.000 € liegen. Hinzu kommen mindestens noch 800 Eigenleistungsstunden“, so Farke. Die Kosten für 2011 und Folgejahre liegen bei 135.000 €. 110.000 € sind durch die Stadt Ennigerloh, die NRW-Stiftung und die Bezirksregierung sichergestellt. „Es fehlen noch 25.000 €, die wir durch Mitgliedsbeiträge und Spenden aufbringen müssen“, berichtete Farke weiter. Übrigens: Die Mitglieder können wählen, ob sie 10, 25, 50, 75 oder 100 € Beitrag zahlen möchten.

Heinz-Josef Heuckmann ließ das gelungene Mühlenfest Revue passieren, an dem viele Vereine und Organisationen mitgewirkt und so positive Werbung für die

Mühle gemacht haben. Heiner Aufderheide möchte den Maibaum im nächsten Jahr nicht mit einem Kran sondern mit Muskelkraft aufstellen und wer sich an dieser „Gaudi“ beteiligen möchte, kann sich unter Tel. 025 24/4345 melden.

Durch die Kooperation der Mühlenfreunde mit der Realschule wird die Mühle zum außerschulischen Lernort. „Windmühle - gestern und heute“, „Vom Korn zum Brot“ und „Regenerative Energien“ sind einige Themen. „Wir sind aber auch offen für alle Schulen aus Ennigerloh“, so Heuckmann.

Unter Punkt 8 und 9 standen Wahlen des Vorstandes und eines Kassenprüfers an. Zum 1. Vorsitzenden wurde Winfried Farke wiedergewählt, zu seinem Stellvertreter Jürgen Witte. Georg Aufderheide, Heinz-Josef Heuckmann, Kurt Schröder und Walter Witte wurden in ihren Ämtern als Beisitzer bestätigt. Heinz Arens und Dieter Billotet wurden zu neuen Beisitzern und Heike Schulte zur Kassiererin gewählt. Rosel Altena bleibt noch für ein Jahr Kassenprüferin und Rolf Janzen wurde für zwei Jahre gewählt.

Der Vorstand des Vereins „Mühlenfreunde Ennigerloh e. V.“ und der stellvertretende Bürgermeister (v. l.): Heinz Arens (Beisitzer), Heike Schulte (Kassiererin), Kurt Schröder (Beisitzer), Heinz-Josef Heuckmann (Beisitzer), Winfried Farke (Vorsitzender), Jürgen Witte (stellv. Vorsitzender), Georg Aufderheide (Beisitzer), Walter Witte (Beisitzer), Helmut Barton (stellv. Bürgermeister) sowie Dieter Billotet (Beisitzer)

